

Berufsinformation in Zeiten der Lernendenknappheit

Ausgangslage

Viscom ist die führende Organisation der Arbeitswelt (OdA) für die grafische Industrie der Schweiz. Die Branche befindet sich in einem stetigen Wandel und steht in Konkurrenz mit «verwandten» Berufen, die immer stärker auf unseren Tätigkeitsbereich übergreifen. Hinzu kommt, dass das Image der Branche nach mehreren Umstrukturierungen, denen zahlreiche Arbeitsplätze zum Opfer fielen, gelitten hat.

Unsere Berufe

Unsere beruflichen Grundbildungen, die aus dem traditionellen Druckwesen hervorgegangen sind, haben sich in den letzten drei Jahrzehnten rasant verändert.

Nicht weniger als 17 traditionelle Ausbildungen im Bereich Typografie und Bildreproduktion sind 1995 zum Beruf «Polygraf/in» verschmolzen, der zurzeit gerade die vierte Reform seit seiner Einführung durchläuft. Werbung für diesen Beruf ist kaum nötig, da die Nachfrage der Jugendlichen nach Ausbildungsplätzen das Angebot an verfügbaren Lehrstellen deutlich übersteigt.

Mit der Automatisierung der Produktionsketten und der Einführung neuer digitaler Verfahren haben sich auch die Druckerei- und Buchbindereiberufe verändert, was nicht ohne Auswirkungen auf den Bedarf an Nachwuchskräften geblieben ist. Heute braucht es weniger, dafür höher qualifiziertes Personal. Wir müssen unserer Branche ein neues Image verpassen, denn viele Jugendliche haben aus Angst, die Tätigkeiten seien repetitiv und körperlich zu anstrengend, kein Interesse an unseren Berufen.

Seit 2014 bieten wir die neue Ausbildung Interactive Media Designer an. Sie ging aus der Reform des Berufs «Multimedialgestalter/in» hervor und wurde bislang ausschliesslich in der Romandie und nur als vollzeitschulische Ausbildung angeboten. Hier besteht unser Hauptanliegen darin, Unternehmen zu gewinnen, die bereit sind, Lernenden eine duale berufliche Grundbildung zu ermöglichen. An interessierten Kandidaten mangelt es jedenfalls nicht.

Unsere «Marketing»-Aktionen

Um Jugendlichen unsere Branche näherzubringen, ist viscom seit mehreren Jahren an Berufsmessen in der ganzen Schweiz vertreten. Allerdings schiessen diese Messen wie Pilze aus dem Boden und wir verfügen nicht über die notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen, um überall anwesend zu sein. Zurzeit überlegen wir uns eine Teilnahme im Zweijahresrhythmus.

Im Anschluss an die Berufsmessen organisieren wir jeweils Berufsinformationsveranstaltungen an einer Berufsfachschule in der Messeregion.

In diesem Jahr beabsichtigen wir, unsere Mitgliedsunternehmen bei der Organisation des nationalen «Zukunftstages» zu unterstützen. Dies scheint uns eine gute Alternative zu den Berufsmessen und ermöglicht insbesondere eine effizientere Kontaktaufnahme mit interessierten Jugendlichen.

An der Berufsmeisterschaft SwissSkills 2014 waren wir mit einem Stand vertreten und haben zudem die Messezeitung produziert. Künftig möchten wir alle zwei Jahre eine Berufsmeisterschaft für Polygrafen und Drucktechnologien durchführen. Jene der Drucktechnologien soll jeweils im gleichen Jahr stattfinden wie die WorldSkills und als nationale Vorausscheidung für die Berufsweltmeisterschaft dienen, während die Polygrafen ihr Können jeweils live an der SwissSkills unter Beweis stellen können.

Viel Aufmerksamkeit widmen wir auch unserer Internetpräsenz. 2014 haben wir eine neue interaktive und ansprechende Website gestaltet, auf der alle nützlichen Informationen zu finden sind. Auf eine Präsenz in den Social Media haben wir dagegen verzichtet, da uns für einen wirklich proaktiven und professionellen Auftritt schlicht die Ressourcen fehlen.

Wir setzen aber nicht nur auf unsere Website, sondern führen, wie es sich für unsere Branche gehört, selbstverständlich auch eine Papierdokumentation mit Factsheets und sonstigen Publikationen, die wir immer auf dem neusten Stand halten.

In Zusammenarbeit mit dem SDBB haben wir 2014 eine Reihe von Videoclips erstellt, in denen Lernende aus verschiedenen Berufen der grafischen Industrie porträtiert werden. Die Filme sind im Internet verfügbar und können als DVD bestellt werden.

Für Berufsberater, Bildungsverantwortliche und weitere Interessierte haben wir zudem ein Vademecum herausgegeben, das tiefere Einblicke in unsere Berufe gibt und die verschiedenen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der grafischen Industrie aufzeigt.

Für die Lehrstellenbörse stützen wir uns auf die Website berufsberatung.ch. Die auf dieser Site gemeldeten freien Lehrstellen in unserer Branche schreiben wir auch auf unserer Website aus.

Zusammenarbeit mit dem SDBB und der Berufsberatung

In den meisten Westschweizer Kantonen wird die Zusammenarbeit mit der Berufsberatung ausgebaut und wir möchten die Kooperationsmöglichkeiten mit den Berufsberatungsstellen in der ganzen Schweiz besser ausschöpfen.

Ein gutes Beispiel dafür sind gemeinsam durchgeführte, gezielte Berufs- oder Brancheninformationsveranstaltungen. Diese können verschiedene Formen annehmen und etwa bei den Berufsberatungsstellen stattfinden oder in einem Unternehmen unter Mitwirkung von Lernenden. Wir werden einige konkrete Beispiele aufzeigen.

Auch bei der Erarbeitung von Informationsmaterial wie etwa Berufsinformationsfilmen und Informationsheften ist eine enge Zusammenarbeit mit dem SDBB entscheidend.

Wir würden uns freuen, Fachpersonen der Berufsberatung für ein paar Stunden oder gar für einen ein- oder mehrtägigen Besuch in unseren Unternehmen begrüßen zu dürfen. Sie hätten so Gelegenheit, den Puls unserer Branche besser zu fühlen.

Finanzen

Das Jahresbudget von viscom für die Berufsbildung beläuft sich auf 2 Millionen Franken und ist damit der weitaus grösste Budgetposten unseres Verbands. Für die oben erwähnten Aktionen sind Ausgaben in der Höhe von rund 300'000 Franken budgetiert.

Schlussfolgerung

Trotz des schwierigen Umfelds sehen wir der Zukunft unserer Branche optimistisch entgegen. Unsere Berufe haben sich verändert und unterliegen auch in Zukunft einem ständigen Wandel. Nun liegt es an uns, die Botschaft zu vermitteln, dass eine Ausbildung in der visuellen Kommunikation Zukunft hat und einen spannenden Einstieg ins Berufsleben ermöglicht. Seit die Informatik Einzug in der Arbeitswelt gehalten hat, ist es unserer Branche immer gelungen, mit der Technik Schritt zu halten und sich anzupassen. Es gibt keinen Grund zur Annahme, dass sich daran etwas ändern könnte. Doch wir brauchen Ihre Unterstützung, um diese Botschaft einem breiten Publikum zu vermitteln.

Bretigny, 1.Juni 2015
Roger Ammann